

Wenn ein Pronominaladverb (z. B. *darüber*) nicht in Klammern steht, darf es nicht weggelassen werden.

sich erkundigen, ob ... / wie ... / wann ... bedeutet, daß sich ein Nebensatz mit *ob* oder mit irgendeinem Fragepronomen anschließen läßt:

Ich erkundige mich danach, ob sie noch im Krankenhaus ist.

wann sie entlassen wird.

wer sie operiert hat.

wie es ihr geht.

ÜBUNGEN

1 Setzen Sie die fehlenden Präpositionen, Pronominaladverbien („darum“ usw.) und die fehlenden Endungen ein.

1. Du kannst dich ... verlassen; daß ich an diesem Kurs teilnehme, denn ich interessiere mich für dieses Thema.
2. Wie kannst du dich nur ... d Direktor fürchten? Ich halte ihn ... ein sehr freundlichen Menschen.
3. Wenn ich mich ... erinnere, wie sehr er sich ... mein Fehler (m) gefreut hat, gerate ich immer ... Wut.
4. Hast du dich ... d Professor ... erkundigt, ob er ... dir ... dein Doktorarbeit sprechen will?
5. Er hatte ... gerechnet, daß sich seine Verwandten ... d Kinder kümmern, weil er sich ... konzentrieren wollte, eine Rede zum Geburtstag seines Chefs zu schreiben.
6. Er kann sich nicht ... unser Gewohnheiten anpassen; er gehört ... d Menschen, die sich nie ... gewöhnen können, daß andere Menschen anders sind.
7. Scit Jahren beschäftigen sich die Wissenschaftler ... dies Problem (n) und streiten sich ..., welches die richtige Lösung ist. Man kann ihnen nur ... raten, endlich ... dies Diskussion (f) aufzuhören.
8. Die Angestellte beklagte sich ... d Personalchef ..., daß sie noch immer keine Lohnerhöhung bekommen hat.

2 Setzen Sie die richtige Präposition bzw. das richtige Pronominaladverb („darüber“, „darauf“, usw.) ein.

1. Eine Hausfrau redet über ihre Nachbarin: „Das ist eine schreckliche Person! Sie gehört ... den Frauen, die erst saubermachen, wenn der Staub schon meterhoch liegt. Man kann sich ... verlassen, daß sie den Keller noch nie geputzt hat, und dann wundert sie sich ..., daß sie böse Briefe vom Hauswirt bekommt. Ich kann mich nicht ... besinnen, daß sie ihre Kinder jemals rechtzeitig zur Schule geschickt hat. Jeden Abend zankt sie sich ... ihrem Mann ... das Wirtschaftsgeld. Sie denkt gar nicht ..., sparsam zu sein. Ihre Kinder warten ... eine Ferienreise und freuen sich ..., aber sie hat ja immer alles Geld verschwendet. Sie sorgt nur ... sich selbst und kümmert sich den ganzen Tag nur ... ihre Schönheit. Ich habe meinen Sohn ... ihr gewarnt. Er hatte sich auch schon ... sie verliebt, aber jetzt ärgert er sich nur noch ... ihren Hochmut. Neulich hat sie mich doch tatsächlich ... etwas Zucker gebeten. Ich werde mich mal ... der Polizei erkundigen, ob das nicht Bettelei ist. – Die dumme Gans leidet ja ... Größenwahn! –“ Gott schütze uns ... solchen Nachbarinnen!

3 Ebenso:

- 1 Ein alter Rentner saß auf einer Parkbank und beschwerte sich ... sein Leben: „Seit sieben Tagen warte ich schon ... meine Rentenzahlung, aber die Beamten haben noch ... nicht einmal ... begonnen, meinen Antrag auszufüllen. Sie verlassen sich anscheinend ..., daß ich ein Vermögen auf der Bank liegen habe, und wundern sich ..., daß ich jeden Tag aufs Amt laufe. Meine Rente gehört doch ... meinen Rechten als Staatsbürger; aber die wollen wohl, daß ich sie auf den Knien ... mein Geld bitte. ... können sie lange ... warten. Die Herren Beamten halten mich wohl ... einen Irren und verlassen sich ..., daß ich endlich ... alles verzichte. Aber da irren sie sich ... mir; ich werde ... mein Recht kämpfen, auch wenn ich mich schwarz ärgern muß ... diese Leute. Schließlich muß ich ja auch ... meinen Hund sorgen. Wer soll ihn denn ... schützen, daß ihn irgendein Idiot überfährt oder stiehlt, wenn ich mich den ganzen Tag ... endlosen Formularen beschäftigen muß. Meine alte Nachbarin stirbt sowieso bald ... Altersschwäche, und dann kümmert sich niemand mehr ... mich und freut sich ..., daß ich nach Hause komme. – ... dem Verstand meiner Tante Amalie zweifle ich schon lange.“
- 15 Du lieber Himmel! dachte ich, jetzt fängt der Mensch noch an, ... seiner Tante zu erzählen. Hoffentlich hört er bald auf ... diesen langweiligen Reden!

§ 16 Verben mit daß-Sätzen oder Infinitivkonstruktionen

I Allgemeine Regeln

- a) Er glaubt, daß er sich richtig verhält.
- b) Er glaubt, sich richtig zu verhalten.
- c) Ich hoffe, daß ich bald wiedersehe.
- d) Ich hoffe, dich bald wiederzusehen.
- e) Weil wir befürchten, daß wir Ärger bekommen, stellen wir das Radio leiser.
- f) Weil wir befürchten, Ärger zu bekommen, stellen wir das Radio leiser.

Regeln

daß-Sätze und Infinitivkonstruktionen hängen von bestimmten Verben ab. Diese Verben können in Haupt- oder Nebensätzen (= Beziehungssätzen) stehen.

zu a + c) daß-Sätze sind Nebensätze (siehe § 25), d. h. das konjugierte Verb steht am Ende des Satzes. Sie brauchen die Konjunktion *daß* und haben immer ein eigenes Subjekt.

zu b + d) Infinitivkonstruktionen haben nie ein eigenes Subjekt; sie beziehen sich auf eine Person oder Sache, die im Beziehungssatz genannt ist.

Weil Infinitivkonstruktionen kein Subjekt haben, kann auch das Verb nicht in der konjugierten Form erscheinen; es steht als Infinitiv am Ende des Satzes. Vor dem Infinitiv steht *zu*. Bei trennbaren Verben wird *zu* zwischen Verbzusatz und Stammverb gestellt:

Ich beabsichtige, das Haus *zu kaufen*.